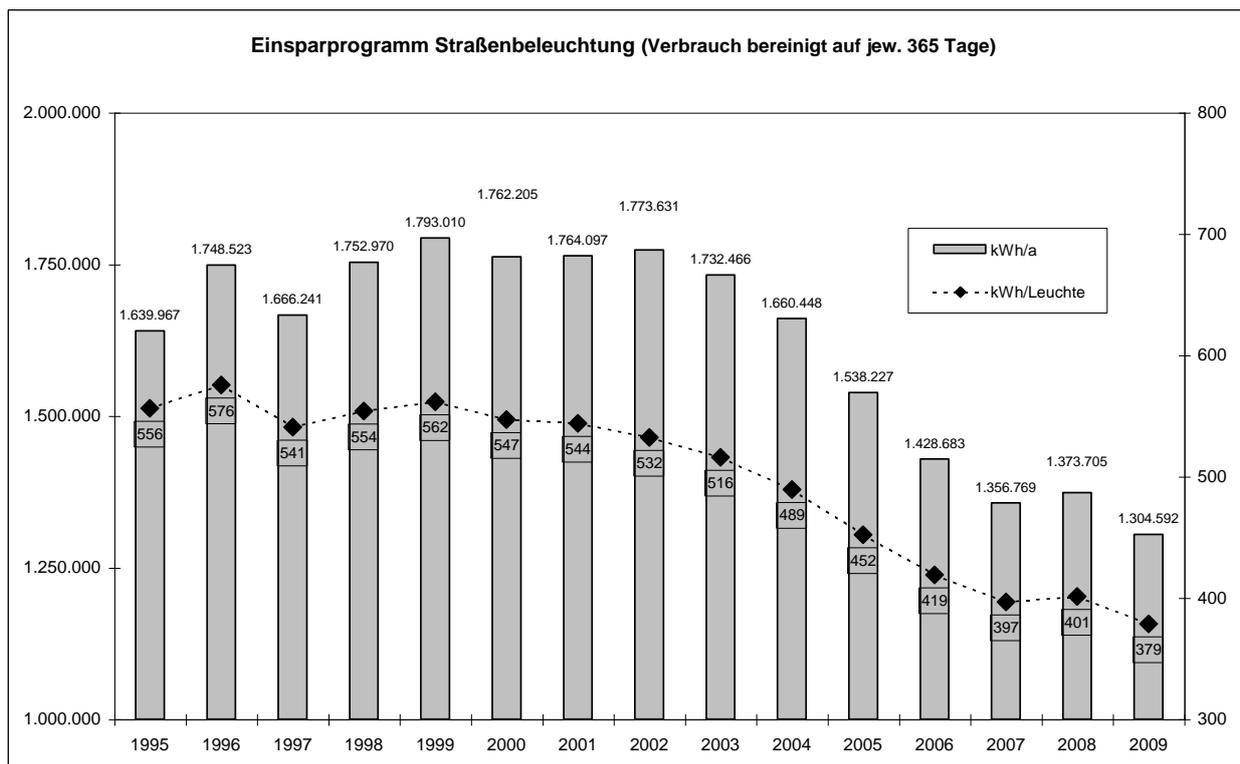


Bekanntgabe

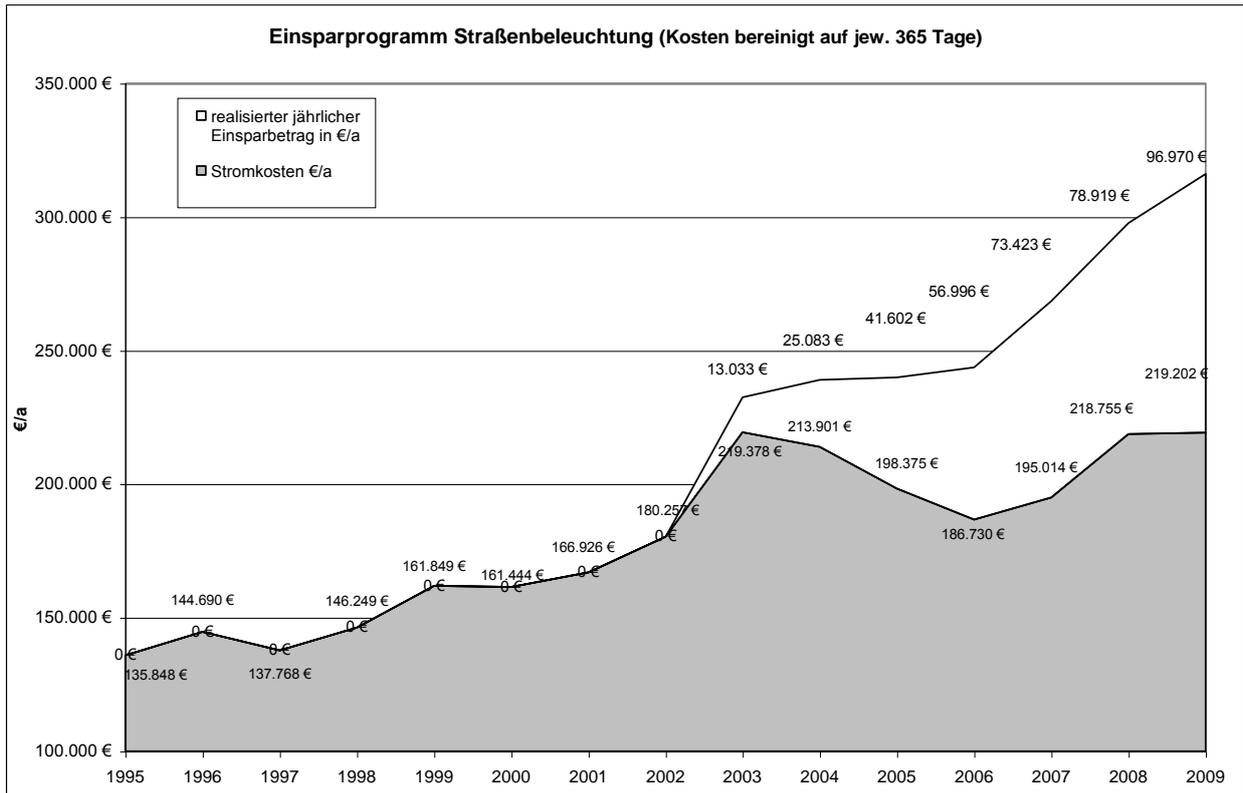
an den Bau- Umwelt- und Werksausschuss

**Straßenbeleuchtung;
 Sachstand Gesamtkonzept für Einsparmaßnahmen, Energieliefervertrag und Einsatz
 neuer Technologie**

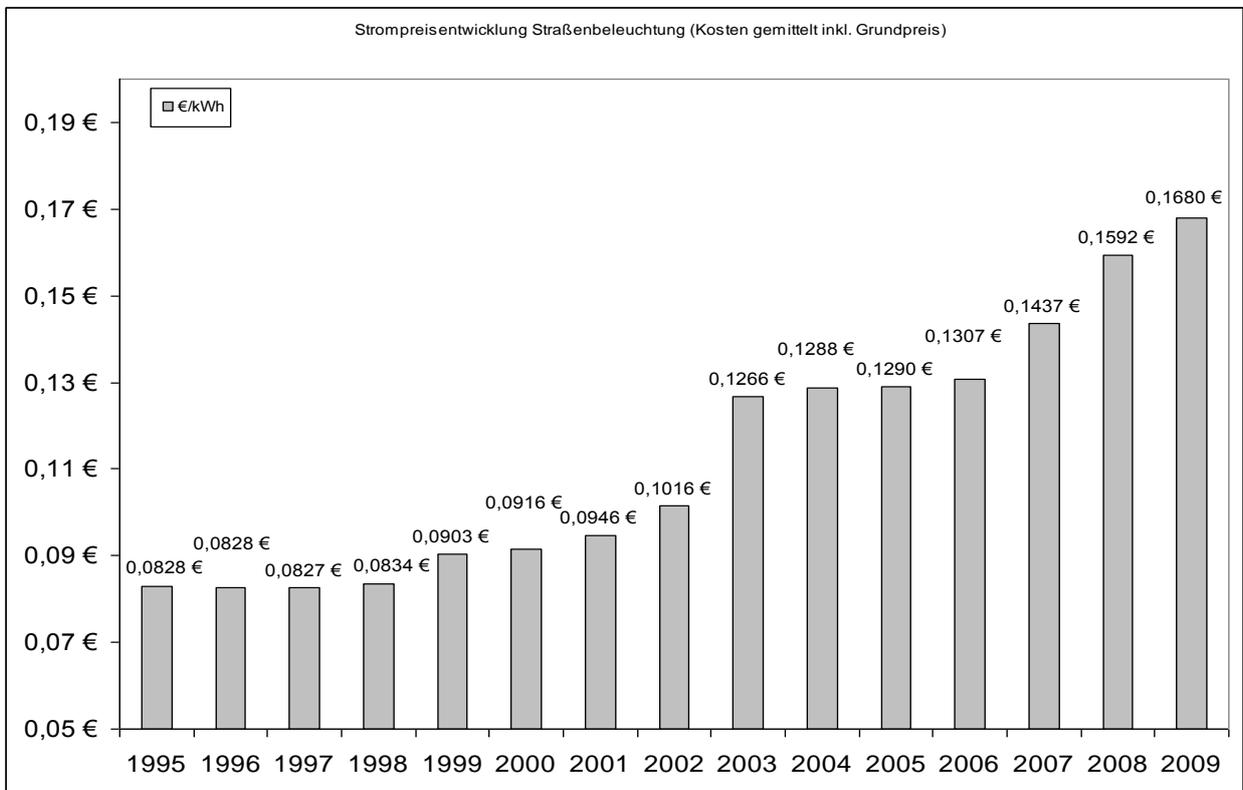
Das Gesamtkonzept für Einsparmaßnahmen im Bereich der Straßenbeleuchtung in der Stadt Helmstedt ist in der im Rat beschlossenen Form auch im Jahr 2009 konsequent fortgesetzt worden. Mit den durchgeführten Einsparmaßnahmen konnte der Stromverbrauch im Bereich der Straßenbeleuchtung gemessen am Höchstwert des Jahres 1999 mittlerweile um mehr als 27 % abgesenkt werden. Gemessen am Verbrauch der einzelnen Leuchten konnte sogar eine Reduzierung um fast 35 % auf 379 kWh/a erreicht werden. Die nachstehende Grafik belegt dies eindrucksvoll.



Neben der Energieeinsparung konnte mit der bisherigen Umsetzung des Konzeptes auch ein wesentlicher Beitrag zur Haushaltskonsolidierung geleistet werden, der angesichts weiter steigender Energiekosten immer mehr an Bedeutung gewinnen wird. Die umstehend abgedruckte Grafik verdeutlicht, dass bei unvermindertem Energieverbrauch allein im Jahr 2009 für die Stromkosten der Straßenbeleuchtung ein zusätzlicher Betrag von 96.970 € aufzuwenden gewesen wäre. Die Gesamteinsparung seit 2003 beläuft sich mittlerweile auf ~386.000 €.



Trotz der erreichten Energieeinsparungen musste allerdings für 2009 wieder ein Anstieg der Gesamtkosten registriert werden, der letztendlich aus der Strompreisentwicklung resultiert. Aus der nachstehenden Grafik lässt sich ablesen, dass wir gegenüber 1998 mittlerweile einen Preisanstieg von mehr als 100% zu verzeichnen haben.



Angesichts der Gesamtkostenentwicklung in Verbindung mit der erneuten Absenkung des Schwellenwertes für die Pflicht zur EU - weiten Ausschreibung von Lieferaufträgen auf

193.000 € zum 01.01.2010 bestand für den am 01.06.2010 auslaufenden Liefervertrag mit der E.ON dringender Handlungsbedarf. Nach Rücksprache mit der hier durch mehrjährige Erfahrungen in der Ausschreibung kommunaler Bündelverträge versierten KWL (Kommunale Wirtschafts- und Leistungsgesellschaft mbH) in Hannover war, unter Berücksichtigung der notwendigen Ummeldedfristen bei Lieferantenwechsel und der sonstigen Fristen bei EU-Ausschreibungen, als letztmöglicher Submissionstermin der 19.04.2010 identifiziert worden. Da die Abwicklung einer EU-Ausschreibung in dieser Terminenge von den beteiligten Dienststellen der Verwaltung weder von der Personalkapazität her noch in vergabefachlicher Hinsicht zu bewerkstelligen war, ist eine Ausschreibung unter Einschaltung der KWL veranlasst worden.

Entsprechend der Besonderheiten des Strommarktes, mit Angebotspreisen auf Basis tagesaktueller Einkaufspreise der Leipziger Strombörse mit entsprechend kurzen Preisbindungsfristen (oder entsprechend hohen Risikozuschlägen), sieht die Verwaltung dieses Verfahren im Hinblick auf die erzielbaren Angebotspreise als optimal an. Die Angebotsprüfung erfolgt unter Einschaltung des Rechnungsprüfungsamtes der Region Hannover am Submissionstermin, sodass eine unverzügliche Angebotsbewertung erfolgen kann.

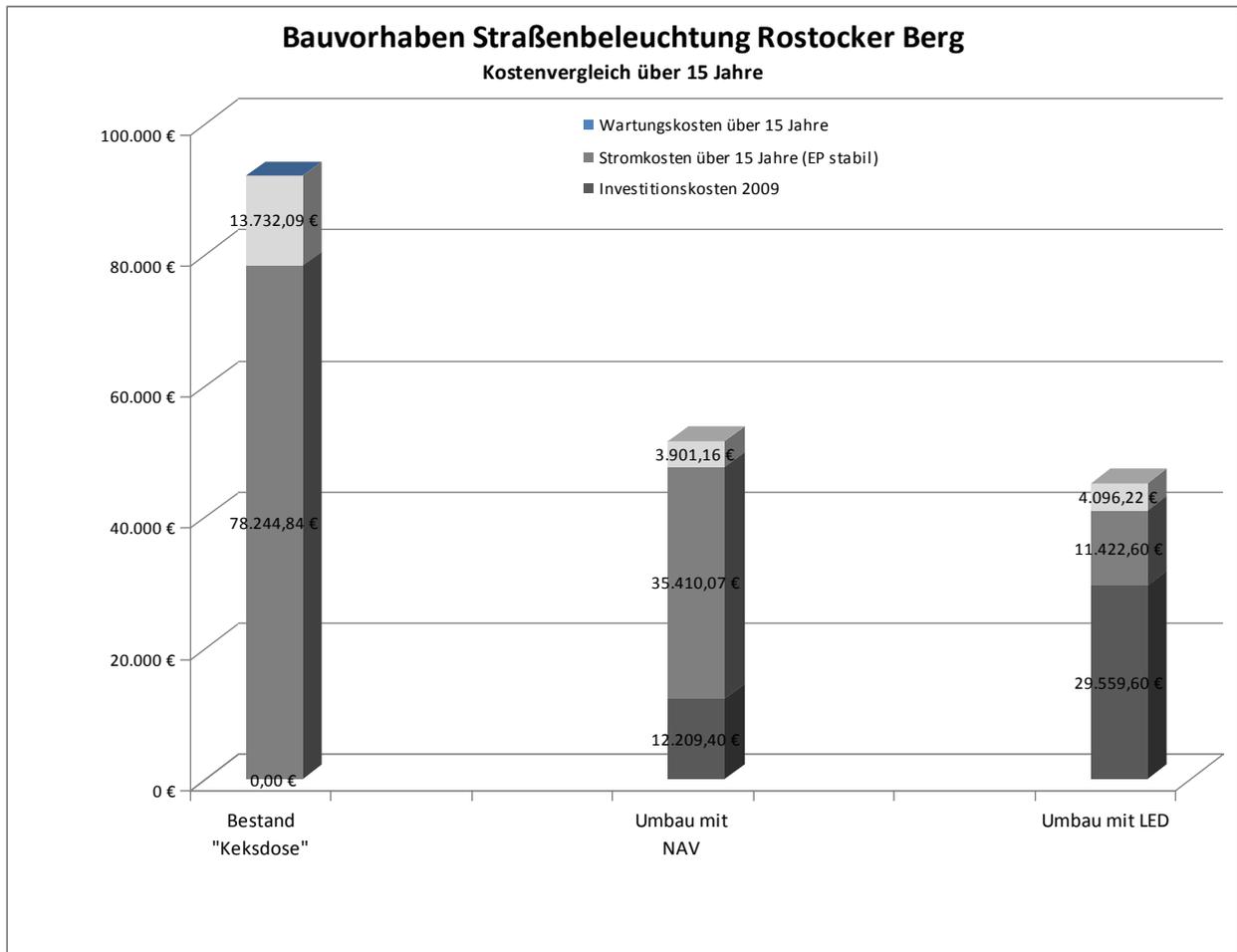
Die Verwaltung verbindet mit der Ausschreibung des Stromliefervertrags die Hoffnung, dass die im letzten Diagramm aufgezeigte Preisentwicklung nun zumindest im erreichten Niveau gehalten werden kann.

Aktuell und in der Zukunft wird eine weitere Reduzierung der Betriebskosten insbesondere durch den Einsatz moderner Technik sowohl im Bereich der Schaltschränke, als auch direkt beim Austausch alter Leuchten erfolgen können. Die bisher durchgeführten Maßnahmen haben bereits die weiteren Einsparmöglichkeiten aufgezeigt, die Umsetzung weiterer Investitionsmaßnahmen wird unter Berücksichtigung der personellen Kapazitäten dieses Produktes allerdings auch weiterhin nur in eingeschränktem Maße möglich sein.

Im Rahmen der Umsetzung der Maßnahmen aus dem Konjunkturpaket II hat die Verwaltung mittlerweile den Auftrag für die Sanierung der Straßenbeleuchtungsanlage am Rostocker Berg vergeben. Hier wird erstmalig in Helmstedt ein gesamtes Stadtviertel mit hochmoderner und hocheffizienter LED-Straßenbeleuchtung ausgestattet. Im Vorfeld dieser Vergabe war der in rasanter Entwicklung befindliche Markt der LED-Technik ausgiebig begutachtet und auch im Vergleich zu herkömmlicher Leuchtentechnik ausgewertet worden. Das Angebot eines Anbieters aus dem Landkreis Helmstedt zum Testbetrieb mit Musterleuchten wurde dabei in Anspruch genommen und brachte gute Ergebnisse.

Der Vollkostenvergleich einer „Nulllösung“ mit einer Sanierung mit Kofferleuchten einfacher Bauart und der LED-Leuchte der Firma EAST aus Twieflingen erbrachte neben dem Umweltvorteil aufgrund des deutlich geringeren Stromverbrauchs letztendlich über einen Zeitraum von 15 Jahren auch bereits einen deutlichen Kostenvorteil. Bezeichnend sind hierbei allerdings insbesondere die Betriebskosten einer Nulllösung über 15 Jahre, die mehr als das Doppelte der hier beauftragten Investitionsmaßnahme + deren Betriebskosten betragen würden. Hieraus lässt sich eindrucksvoll das Kosteneinsparpotenzial ableiten, dass im Bereich energieeffizienter Technik allgemein und speziell auch auf dem Straßenbeleuchtungssektor verborgen liegt. Bei der Bemessung von Personalansätzen sollte man dies zumindest nicht unbeachtet lassen.

Da die Investitionsmaßnahme im Rahmen des Konjunkturpakets II zudem eine Förderung von 80 % erfährt, ist der Kostenvorteil der Stadt für die Maßnahme Rostocker Berg noch deutlich höher. Details der Vollkostenbetrachtung sind der umstehenden Grafik zu entnehmen.



Der Bericht zu den aktuellen Entwicklungen im Bereich der Straßenbeleuchtung wird mit der Bitte um Kenntnisnahme vorgelegt.

Im Auftrag

gez. Kubiak

(Kubiak)